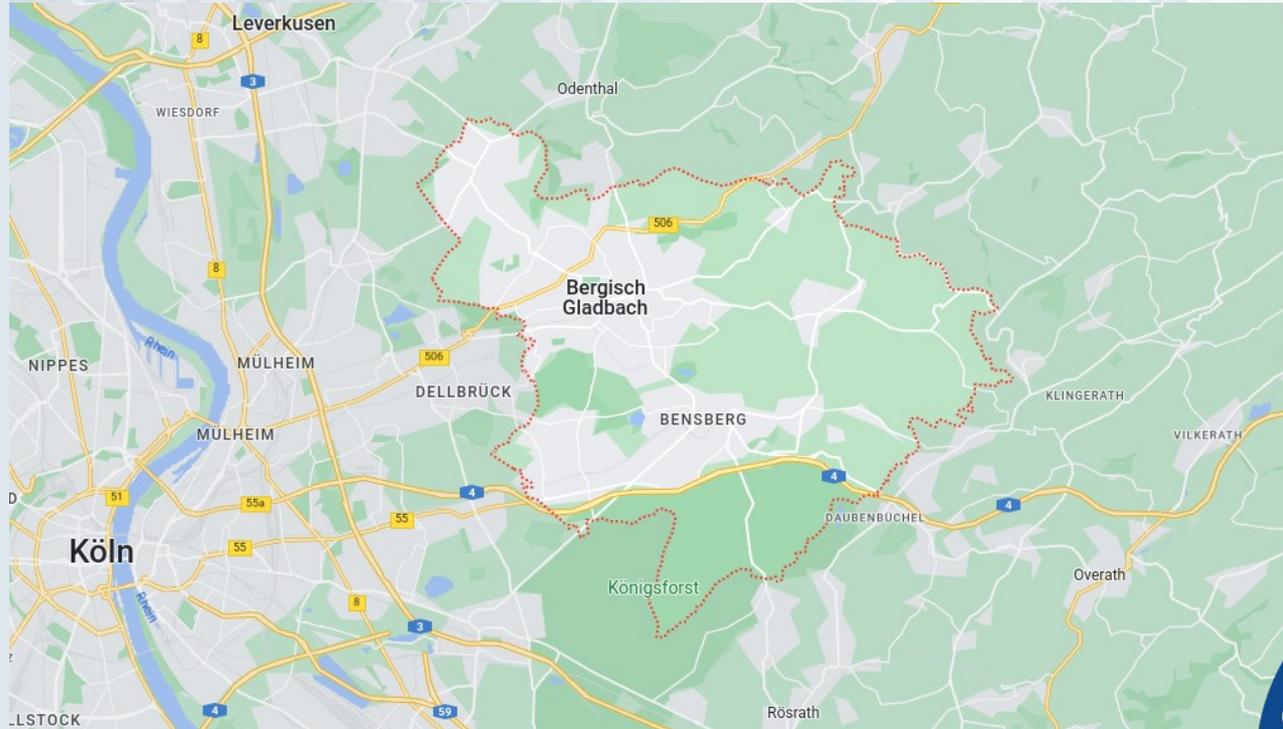


Klimaschutz für Bergisch-Gladbach



PD Dr. Volker Ossenkopf-Okada

Universität zu Köln

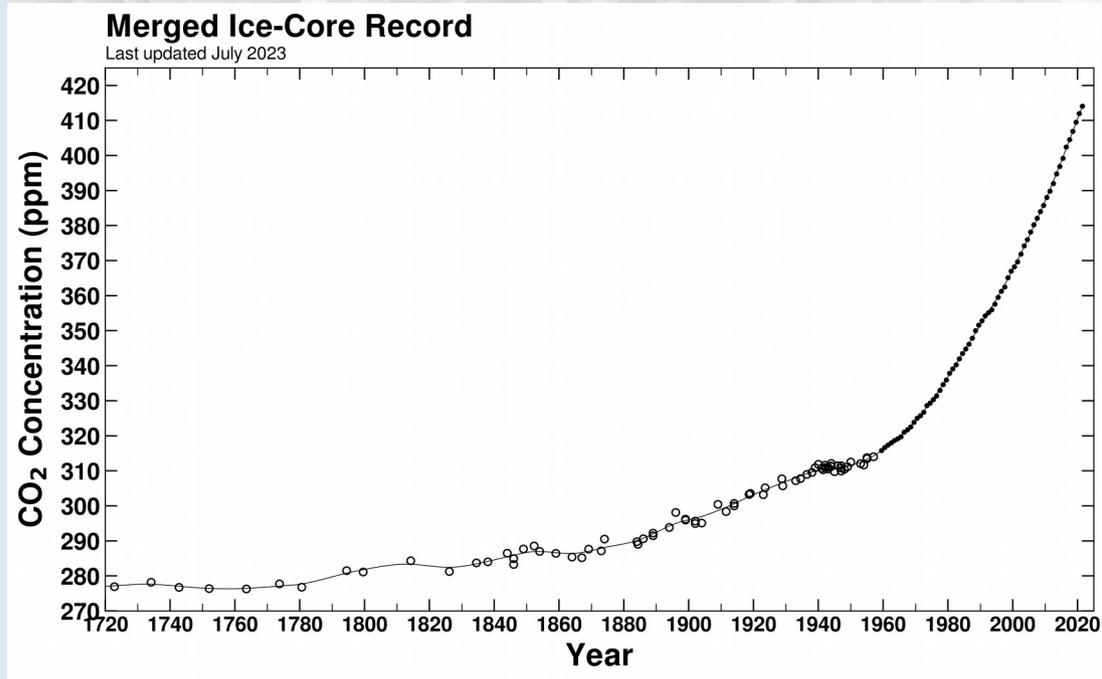
Scientists For Future Köln-Bonn



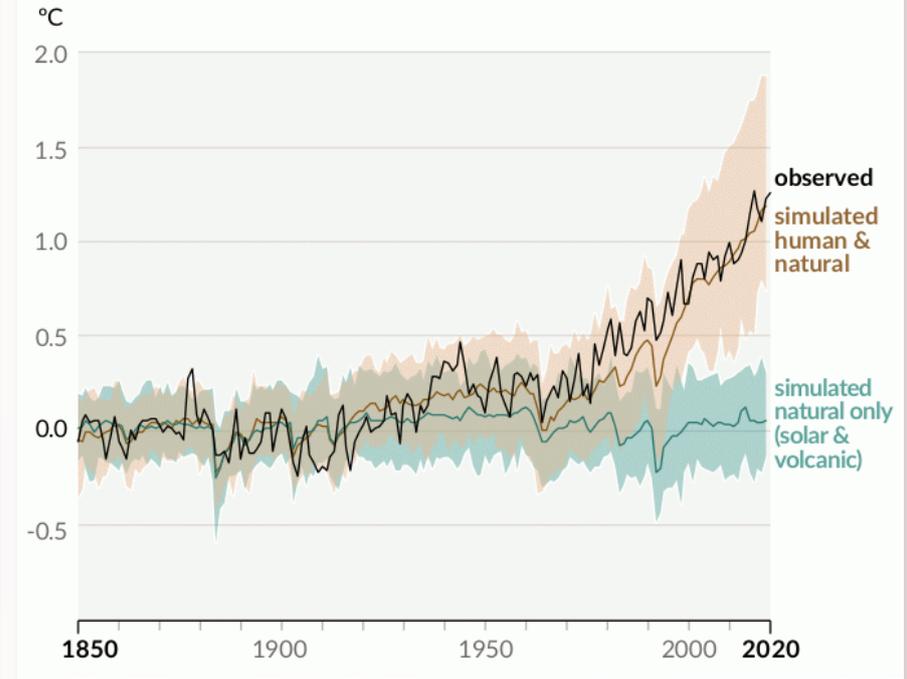
Fragen

- Was das Problem?
- Was kann Bergisch-Gladbach tun?
- Was ist am wichtigsten?

Das Problem



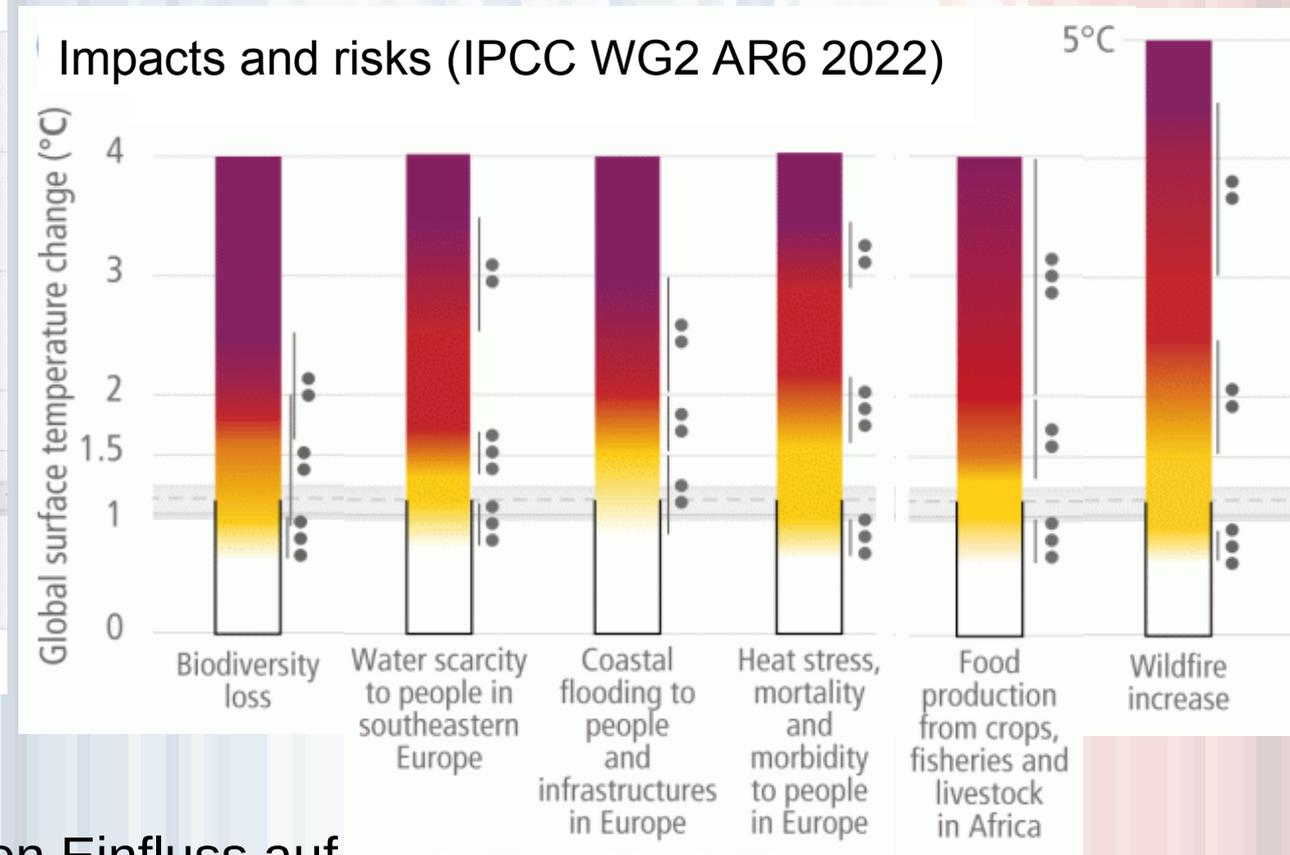
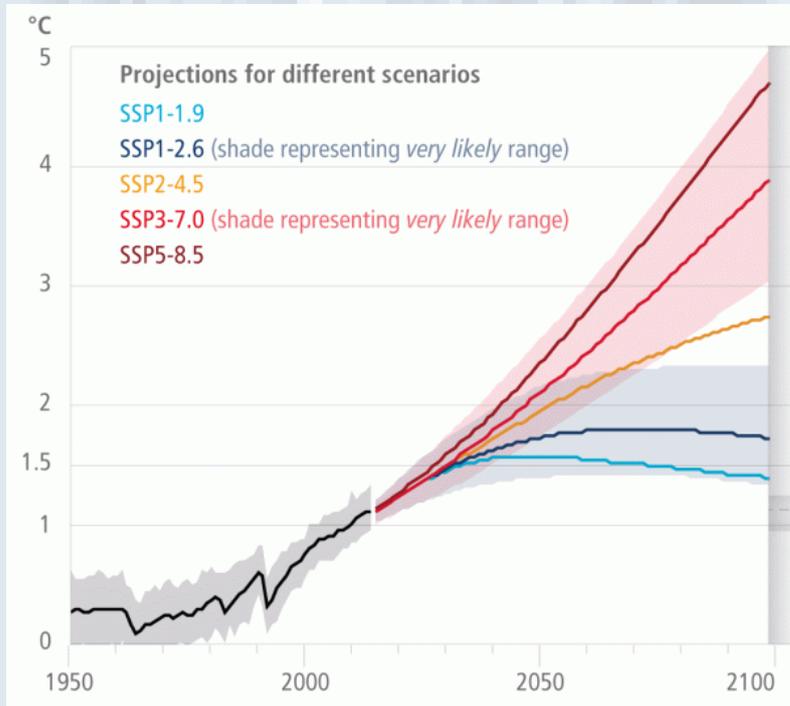
Scripps Institution of Oceanography, UC San Diego (2023)



IPCC WG1 AR6 (2021)

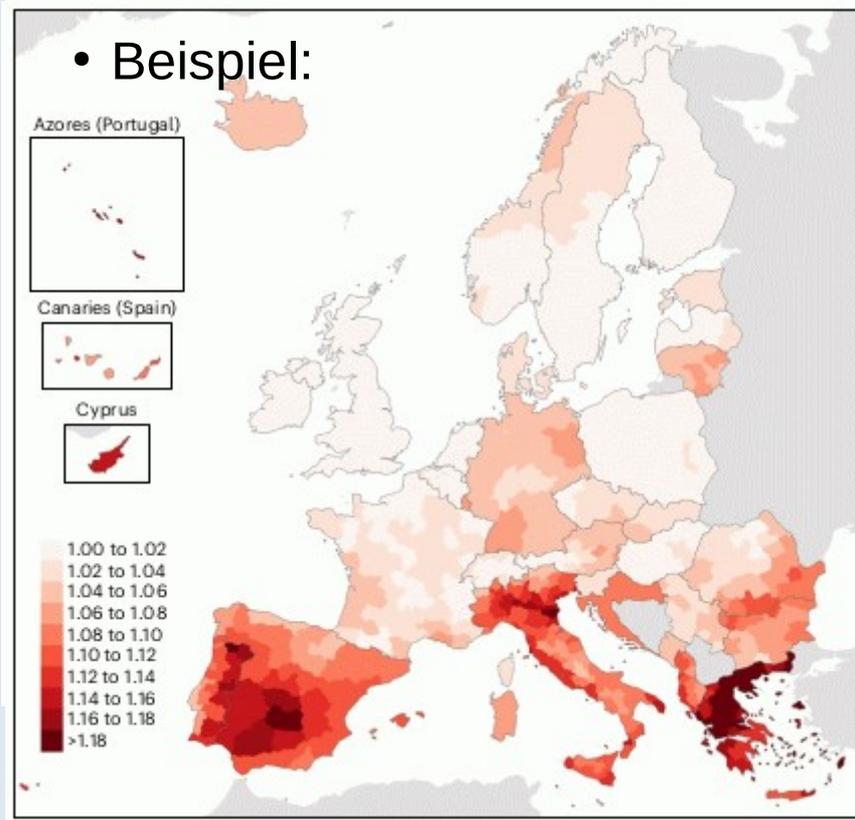
- Klimaerhitzung durch CO₂ in der Atmosphäre
 - Hauptursache: Verbrennung fossiler Rohstoffe
 - Nutzung der gespeicherten Sonnenenergie der letzten 300 Mio Jahre

Das Problem

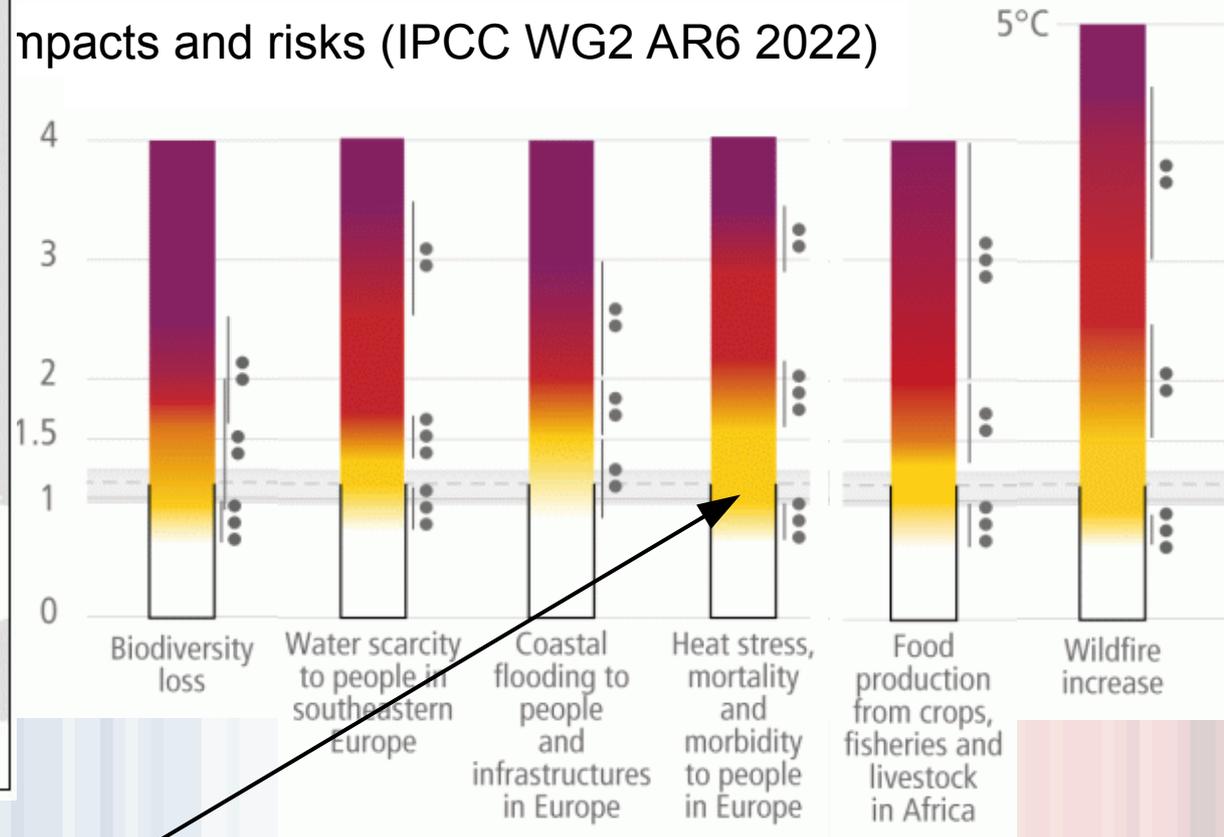


- Jedes Zehntelgrad hat großen Einfluss auf
 - Ernährungssicherheit, Gesundheit, Infrastruktur → Menschenleben
 - Klimaschutz ist primär Menschenschutz

Das Problem

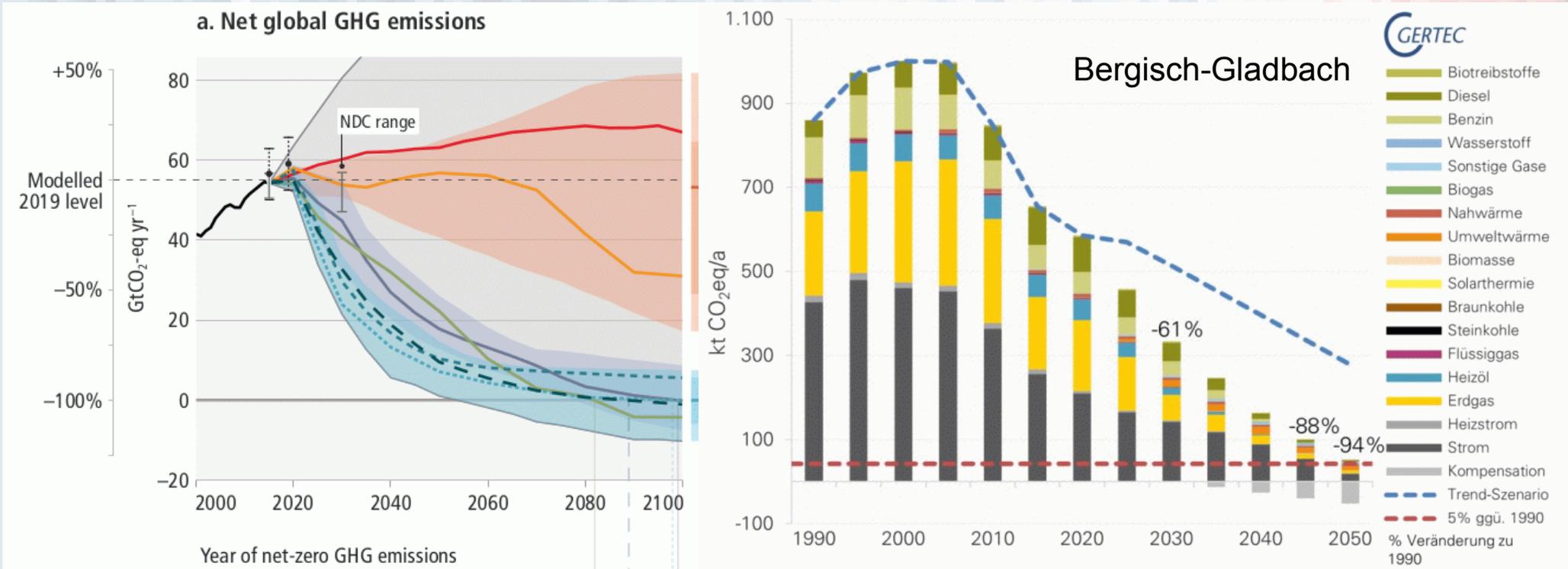


Impacts and risks (IPCC WG2 AR6 2022)



- 62000 zusätzliche Hitzetote allein in Europa 2022 noch im “hellgelben Bereich” (Ballester et al. 2023)

Die Lösung

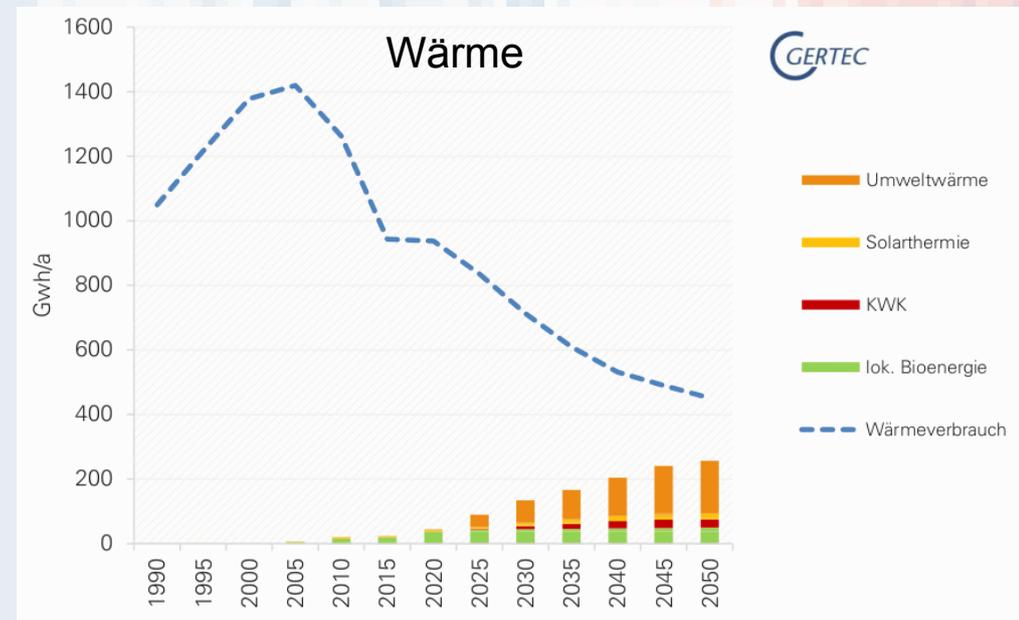
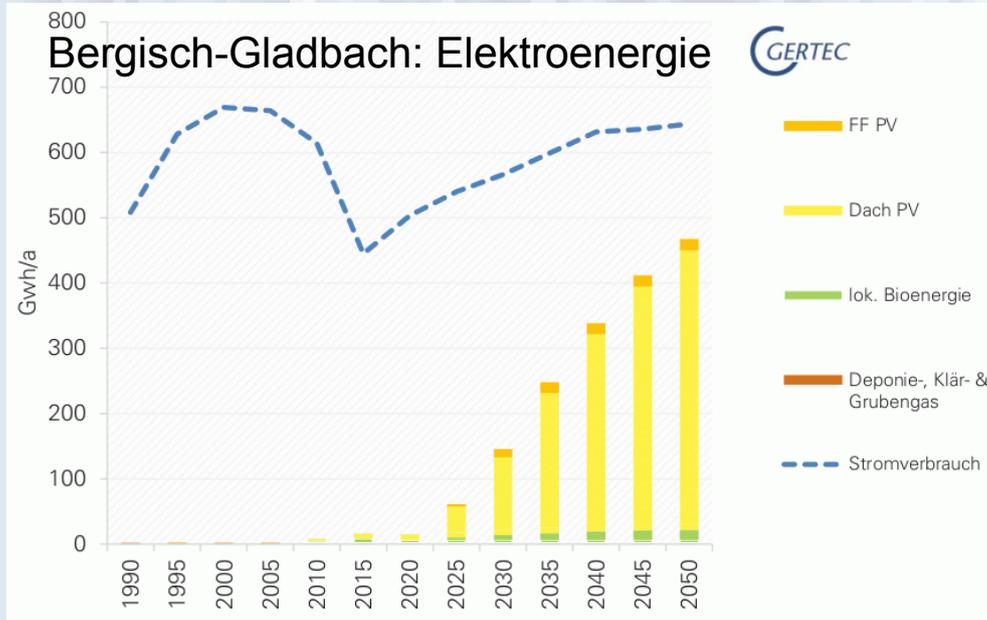


IPCC WG3 AR6 (2022)

Gertec-Klimaschutzkonzept (2023)

- Um die Erhitzung wenigstens auf 1.75° zu begrenzen, dürfen wir weltweit nur noch 775Gt CO₂ emittieren, für Bergisch-Gladbach sind das 8400kt
 - alles fossile Verbrennen so schnell wie möglich einstellen

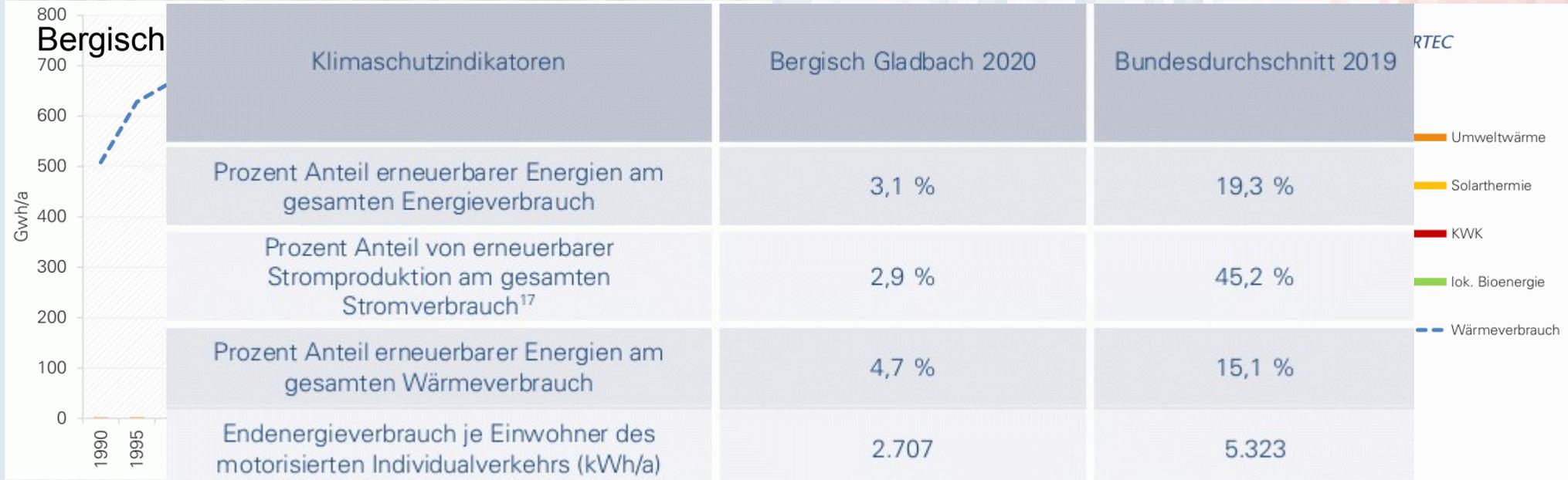
Was bedeutet das?



Gertec-Klimaschutzkonzept (2023)

- Alle 3 Elemente nötig:
 - Einsparen
 - Umstellung auf erneuerbare Energien
 - Erneuerbare Quellen vor Ort

Was bedeutet das?



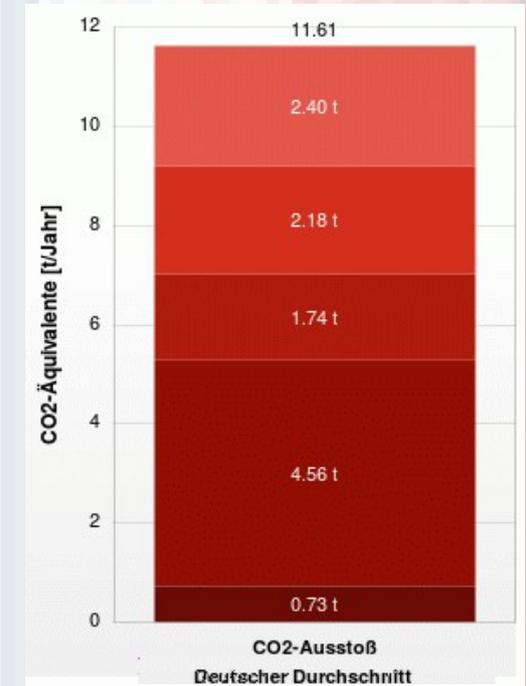
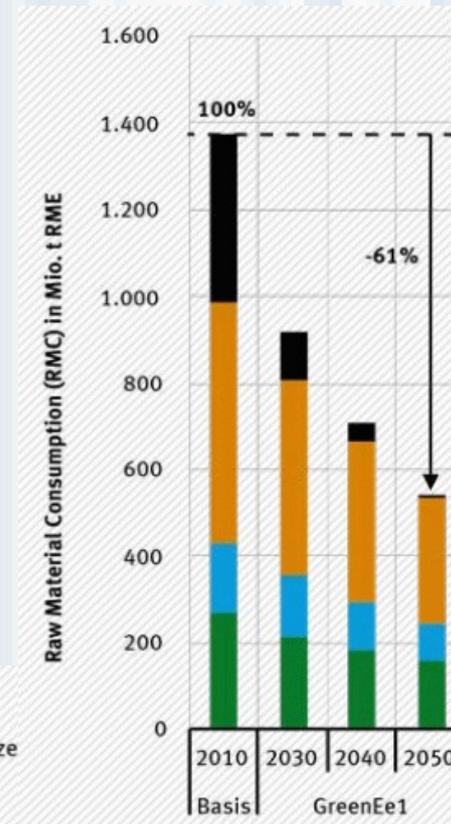
Gertec-Klimaschutzkonzept (2023)

- Alle 3 Elemente nötig:
 - Einsparen
 - Umstellung auf erneuerbare Energien
 - Erneuerbare Quellen vor Ort

Was nicht im Klimaschutzkonzept steht?

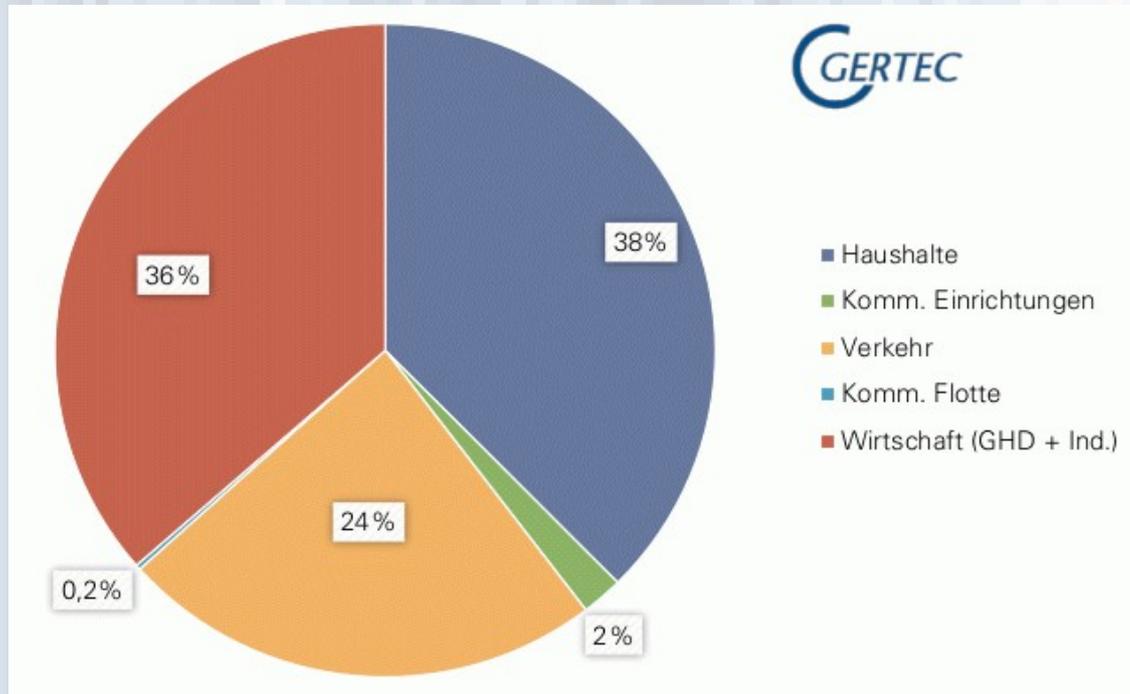
- BSKO-Ansatz ignoriert externen Ressourcenverbrauch
 - **Aber:** Durchschnittlicher individueller CO₂-Fußabdruck durch **Konsum** dominiert
 - Textilien, Technik, ...
- Ressourcenverbrauch jenseits CO₂
 - erfordert **umfassende, energie-sparende Kreislaufwirtschaft in allen Lebensbereichen**

Umweltbundesamt (UBA, 2021): RESCUE-Studie



UBA(2019): CO₂-Rechner

Was kann die Stadt tun?



Vgl. BRD:

- 39% Wirtschaft
- 23% Haushalte
- 38% Verkehr

Quellen der THG-Emissionen
Gertec-Klimaschutzkonzept (2023)

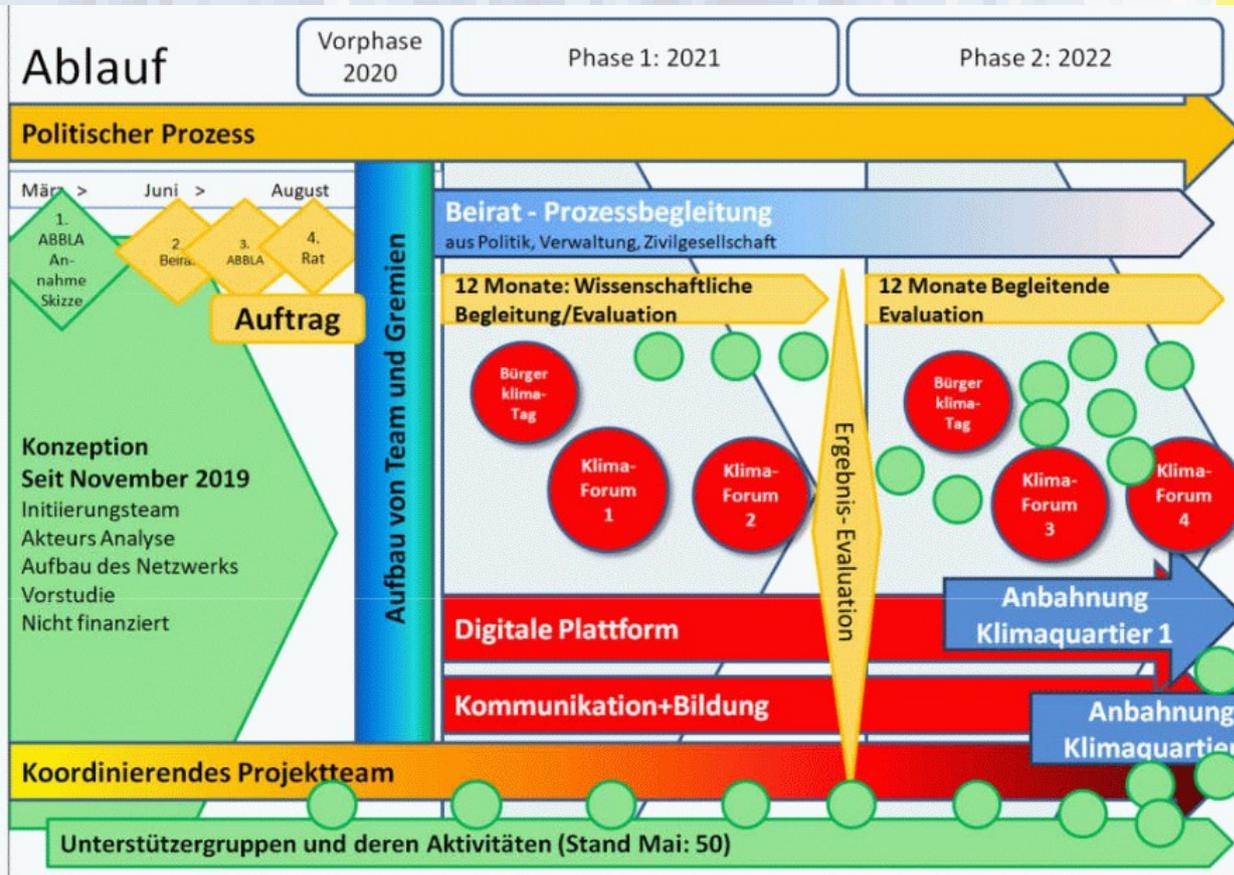
- direkter Zugriff: 2.2%
 - Aber: BELKAW umstellen!
- Wichtigste Maßnahme: **Bürger und Gewerbe aktivieren und mitnehmen**

Was kann die Stadt tun?

- Der Umbau der Stadt ist ein sozialer Lernprozess und der muss organisiert werden und braucht Kapazitäten
 - Es braucht
 - verständliche Informationen für alle Bürger:innen, was auf uns zu kommt
 - Kontinuierliche Einbindung der Bürger, keine einmaligen Workshops
 - Unterstützung der Bürger:innen bei der Neuorganisation ihrer Wohnverhältnisse, zum Beispiel Umzugsketten im Quartier.

Wie geht das?

- Beispiel Bonn4Future:



ES GEHT NUR ZUSAMMEN
 Die Empfehlungen der Bürger:innen für ein klimaneutrales und lebenswertes Bonn



Die Ergebnisse des Mitwirkungsverfahrens Bonn4Future – Wir fürs Klima

Was kann die Stadt tun?

- Der Umbau der Stadt ist ein sozialer Lernprozess und der muss organisiert werden und braucht Kapazitäten
 - Es braucht
 - verständliche Informationen für alle Bürger:innen, was auf uns zu kommt
 - Kontinuierliche Einbindung der Bürger, keine einmaligen Workshops
- Bürger:innen
 - sind sehr wohl in der Lage sind zu verstehen, was die Klimakrise für ihre Wohnsituation bedeutet, wenn es gut aufbereitet ist
 - kommen von selbst auf sehr gute Ideen, wenn ihnen der Raum dafür geboten wird
 - müssen Möglichkeiten zur Mitwirkung bekommen, um eine sozial gerechte Transformation zu ermöglichen